

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzuliefern.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 22.

Mittwoch, den 18. März 1914.

24. Jahrgang

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Donnerstag den 19. März abends 7 Uhr im Anker.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen; 2. Beschlüßfassungen; 3. Geheimes.
Brettnig, 17. März 1914.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Brettnig. In der am Sonnabend den 14. d. M. im Gasthause zur Rose stattgefundenen außerordentlichen Ausschüßsitzung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Brettnig wurde mit großer Majorität die Aufhebung der Nebenstelle in Hauswalde beschlossen. Vom Vorsitzernamtsamte war Herr Regierungsoffizier Dr. Neumann zu dieser Sitzung erschienen, der mit Nachdruck für die Beibehaltung der Nebenstelle Hauswalde eintrat. Mit gleichgroßer Stimmenmehrheit wurde ferner noch die Errichtung eines gemeinschaftlichen Büros für beide Ortschaften in Brettnig und die Anstellung eines zweiten Bürobeamten beschlossen. Auch fand die vorgelegte Dienstordnung Genehmigung.

Brettnig. Wie uns mitgeteilt wird, veranlaßt der kgl. Sächs. Militärverein „Soyuznia“ am 1. Osterfeiertage im Gasthof zur goldenen Sonne einer Unterhaltungsabend, wobei ein größeres Theaterstück zur Aufführung gelangen wird.

Die diesjährige Pferdevorführung findet statt: in Großröhrsdorf am 16. April, 2. Bezirk 7,30 Uhr vorm. Bilschlag, 3. Bezirk 8,30 Uhr vorm. Mittelgasthof, 1. Bezirk 9,30 Uhr vorm. Bismarckplatz; in Horn am 18. April, Rittergut 7,40 Uhr vorm. Rittergutshof, Gemeinde 7,50 Uhr vorm. am Gasthof von Weitzmann; in Hauswalde mit Forsthaus Buchenburg am 18. April, 8,50 Uhr vorm. am Restaurant Zschibitz; in Brettnig mit Rittergut am 18. April 9,40 Uhr vorm. am Gasthof zur Rose.

Wie in D-Zügen gestohlen wird, bezieht eine Mitteilung der sächsischen Generaldirektion. Danach wurden in den D-Zügen auf den sächsischen Strecken 11.200 Handtücher, in einem Vierteljahr allein 7300 Handtücher, gestohlen. Das die neuen Städtebilder, die als Schmutz der D-Zug-Abteilung eingeführt wurden, willkommenes Diebesbeute sind, ist bekannt.

Ueber den Wert von Kinderausgaben bezieht folgender Vorfall: In einer Volksschule, bei der die Einrichtung einer Schulparkasse besteht, klagt ein Schüler des Lehrers, daß im Schulzimmer das mitgebrachte Spargeld im Betrage von 1,20 Mark entwendet worden sei. Er erzählte: „Ich habe das Geld hier.“

„dabei bezeichnete er die Stelle ein Markstück und zwei Zehnpfennigstücke.“ Dann bin ich noch einmal nach dem Abort gegangen, und als ich zurückkam, war das Markstück 8 Jahre alt. Eine fremde Person war nicht in das Zimmer gekommen; kein Schüler hatte sich entfernt. Das Geld mußte also innerhalb der vier Wände sein. Der Rektor wurde herbeigerufen, und nun begann die eingehende Untersuchung. Der Schüler mußte nochmals genau die Stelle bezeichnen, wo er das Geld hingelegt hatte. Auf die Frage, ob jemand das Geld habe liegen sehen, antwortete sich 5 Schüler der Nachbarplätze und ein Zeuge auf das bestimmteste, das Geld sei an der bezeichneten Stelle gesehen zu haben. Ein jüngerer Schüler erklärte, daß es das Markstück und zwei Zehnpfennigstücke gewesen seien. Drei von ihnen berichteten sogar, während die Zehnpfennigstücke nicht so weiß gewesen hätten. Nach solchen Aussagen schloß man annehmen, daß es sich um genau bezeichnete sinnliche Wahrnehmungen handelt,

um so mehr, wenn die Kinder wie einen Gang zur Lüge bekannt haben. Und doch war alles frei erfunden. Als nämlich trotz der gründlichsten Untersuchung das fehlende Geld nicht zutage gefördert werden konnte, blieb nichts übrig, als die Eltern von dem Vorfall in Kenntnis zu setzen. Der Vater kam zurück und meldete: „Hier schickt die Mutter das Geld; der Junge hat es garnicht mitgenommen, sondern zu Hause auf dem Tische liegen lassen.“

Kamen, 16. März. Die diesjährige Musterung im hiesigen Aushebungsbereich: hatte folgendes Ergebnis: 374 Mann zurückgestellt (1913: 333), 21 ausgemustert (41), 68 Landsturm (97), 67 Ersatzreserve (121), 1 ausgehoben (—), 553 tauglich befunden (570).
Kamen, Montag, den 23. März 1914, vormittags 9 Uhr öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses.

Die diesjährige Generalversammlung des Bundes der Landwirte im Königreich Sachsen fand am Freitag nachmittag von 1 Uhr an im Zirkus Sarrasani in Dresden statt. Sie war von mehreren Tausend Mitgliedern besucht. Herr Landesbelegter Geheimer Oekonomierat Andrea-Brandenburg eröffnete die auch von Vertretern der Regierung, von Mitgliedern beider Ständekammern usw. besuchte Versammlung mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser und den König. U. a. teilte er mit, daß der Bund in Sachsen 31.650 Mitglieder zähle. Als der Redner an die Babener Vorgänge erinnerte, brachte die Versammlung ein dreifach donnerndes Hoch auf den Oberst von Reuter aus. Den Hauptvortrag hielt der hiesige begabte Chefredakteur Reichstagsabgeordneter Dr. Dertel-Berlin, der in beinahe zweistündigen Ausführungen über die jetzige politische Lage sprach, die er angeht der Wetterwolken im Osten als sehr ernst bezeichnete. Der stellvertretende Bundesvorsitzende Eberle-Rosfen die Zwecke und Ziele der reichsdeutschen Mittelstandsvereinigung schilderte. In der Debatte trat Rechtsanwalt Kohnmann-Dresden für den sächsischen Haus- und Grundbesitz ein. Die imposante Versammlung endete um 1/2 5 Uhr.

Da die Kosten für Straßenreinigung in Sachsen außerordentlich — um mehr als eine Million Mark wie im letzten Etat — gewachsen sind, will die sächsische Regierung Erhebungen über die Abnutzung der Straßen durch den Automobilverkehr anstellen.

Dresden. Der Parcival-Kreuzer „P. 6“ unternimmt bei günstigem Wetter außer seinen Passagierfahrten auch Landungsfahrten nach Bautzen, Freiberg, Großenhain und Pirna. Der Preis für eine solche Fahrt beträgt 75 Mark.

Meerane. Das 23. Sächsische Radfahrerfest findet vom 7. bis 10. August d. J. hier statt.

Werdau. Die städtischen Kollegien hier hatten ein Ortsgesetz wegen Besteuerung der Kraftautomobile aufgestellt. Das Königl. Ministerium des Innern hat jedoch die Bestätigung verweigert.

Im Grillenburger Forstrevier, Herndorfer Flur, beschäftigt man 10 bis 12 Hirsche einzufangen und sie nach Moritzburg zur Jagd auszuführen. Hirschgemeiner Wanderlich wird sich zu diesem Zwecke in den nächsten Tagen nach Herndorf am Grillenburger Wald begeben. Eine Anzahl Masthirsche, die den Wildschweinen in Moritzburg Schaden zu-

tügen, sollen im Grillenburger Forstrevier ausgelegt werden.

Auerbach, 16. März. (Mutter und Kind getötet.) Als gestern nachmittag das mit 5 Personen besetzte Automobil eines Stickermaschinenbesizers aus Elfeld durch Rodewisch fuhr, sprang das sechsjährige Töchterchen des Pflagers Engelmann aus der Haustür über die Straße direkt vor das Automobil. Die Mutter eilte nach, um das Kind zu retten. Beide wurden aber von dem Automobil überfahren und getötet. Den Chauffeur soll keine Schuld an dem Unfälle treffen.

Annaberg. (400-jähriger Geburtstag von Barbara Utmann.) Im Mai d. J. vollenden sich 400 Jahre, daß die große Wohltäterin des Erzgebirges Barbara Utmann in dem Erzgebirgsstädtchen Elterlein das Licht der Welt erblickte. Bis diese Frau getan und geschaffen und welche Ströme des Segens von ihrem Wirken ausgegangen, ist bekannt. In einer Zeit, wo das ganze Erzgebirge wirtschaftlich schwer darniederlag, führte sie die Handspinnlöpplerei ein und verhalf damit im Laufe der Zeit Tausenden und Abertausenden zu Lohn und Brot. Deshalb wird man auch diesen Gedanktag im oberen Erzgebirge, speziell in Annaberg, als der Stadt ihres Wirkens, festlich begehen. Unter anderem veranstaltet der Kaufmännische Verein eine Spigenausstellung in den Räumen der Postamten-Schule, die eine volle Uebersicht der einschlägigen Kunstzeugnisse bieten wird.

Plauen, 16. März. Das Festhalten von Speiseeis auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten sowie auf offenen Vorplätzen zu Privatgrundstücken, auf offenen Baustellen, in Toreinfahrten, Hauseingängen usw. ist vom Rate im Gesundheitspolizeilichen Interesse verboten worden.

Zwickau, 12. März. Beim Ausgießen einer Säule in der Gießerei der Königin-Marienhütte in Cainsdorf löste sich plötzlich ein Stöpsel und das flüssige Eisen ergoß sich über den Former Eduard Stemmler aus Bodwa. Schwere Verletzung wurde der Unglückliche ins Königl. Krankenhaus nach Zwickau gebracht, wo er unter schrecklichen Schmerzen starb.

Das der Firma Gebr. Müller in Reichenbach gehörige Personen-Automobil ist in der Nacht zum Sonnabend gegen 12 Uhr durch Feuer zerstört worden. Das Auto hatte nach einer zurückgelegten Fahrt kurze Zeit in der Eisenbahnstraße vor dem Fabrikgebäude von Gebr. Müller gehalten. Als der Wagenfahrer den Motor wieder anforderte, erfolgte plötzlich eine Explosion und das Automobil stand augenblicklich in hellen Flammen. Es wurde durch das Feuer bis auf die Eisenteile vernichtet.

Leipzig. Der ehemalige Bürgermeister von Ueßom Paul Trömel hielt in dem Festsaal des Leipziger Centraltheaters einen Vortrag über seine Erlebnisse in der Fremdenlegion. Der Vortrag Trömels, der bekanntlich in Halle polizeilich verboten worden war, entzündete ungemein. Trömel erzählte lebendig aus Zeitungsbereichten und aufklärenden Broschüren längst bekannte Dinge, und sein unechtes Pathos verstärkte den unerquicklichen Eindruck seines Vortrages noch. Trömel erklärte, er sei in einer Art Dämmerzustand in die Legion geraten und bestritt, zu irgendeiner Zeit erklärt zu haben, daß er sich in der Legion wohlfühle.

Leipzig, 13. März. Rein neuer Arztkonflikt. Einer umlaufenden Meldung zufolge

sollte in Leipzig ein neuer Arztkonflikt wegen der Honorarfrage entstanden sein. Das Oberverversicherungsamt sollte eine durch gütliche Vereinbarung zwischen der Ortskrankenkasse und der Leipziger Ärzteschaft getroffene Satzungsänderung nicht genehmigt haben, nach der die der Kasse in Zukunft freiwillig beitretenden Mitglieder mit mehr denn 2500 Mark Einkommen leiblich auf Krankengeld beschränkt werden, sonst aber wie andere Privatpersonen den üblichen Honorarzahl zahlen sollten. Dadurch sollte die ganze Arzt Honorarfrage von neuem aufgerollt worden sein. — Demgegenüber wird an der zuständigen Stelle der Ärztevereinigung wie auch an der leitenden Stelle der Ortskrankenkasse erklärt, daß von einem Konflikt wegen der verfallenen Zustimmung des Oberverversicherungsamtes zu der Satzungsänderung keine Rede sein könne. Es bedürften nur noch einige nebensächliche Punkte der Regelung, die binnen kurzem erfolgen werde.

Als klassisches Land des industriellen Mittelstandes feierte der frühere national-liberale Reichstagsabgeordnete und jetzige Syndikus des Verbandes sächsischer Industrieller, Dr. Stresemann, das Königreich Sachsen auf der Verbandstagung, der König Friedrich August bewohnte. Der Redner wies nach, daß Sachsen 90 v. H. der Gesamttausfuhr an baumwollenen Strumpfwaren nach Amerika stellt, ferner für 25,3 Millionen Stickereien und Spigen gegenüber 2,3 Millionen des übrigen Deutschland. Leipzig allein exportiert 50 Prozent aller deutschen Wäcker, 25 Prozent an Maschinen.

Hoch klingt das Lied vom braven Mann! Bei dem Untergange des deutschen Handelsschiffes „Silany“ am 15. Februar d. J. an der Westküste Japans wurden mit großer Mühe alle Passagiere gerettet. Der aus Rößlerke in Böhmen stammende, 20-jährige Ulrich Heruschka, der als Koch auf diesem Schiffe bedientet war, rettete allein 8 Frauen. Bei einem neuerlichen Versuch wurde er von der Strömung aufs Meer hinausgetrieben und ertrank. Seine Leiche wurde einige Tage später am Strande gefunden. Diese Nachricht traf jetzt in der Heimat ein.

Dresdner Schlachtwirtschaft

vom 16. März 1914.

Zum Auftrieb kamen 4528 Schlachttiere und zwar 675 Rinder, 928 Schafe, 2538 Schweine und 387 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 49—54, Schlachtgewicht 92—94; Kälber und Kühe: Lebendgewicht 47—49, Schlachtgewicht 86—90; Bullen: Lebendgewicht 48—50; Schlachtgewicht 87—91; mittlere Maß- und gute Saugkälber: Lebendgewicht 59—63, Schlachtgewicht 103 bis 107; Schafe 98—102 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 47—48, Schlachtgewicht 62—63. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.

Dr. Thompson's Seifenpulver



bestes, im Gebrauch billigstes u. bequemstes
Waschmittel
Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen
½ Pfund-Paket 15 Pf.